

# **Fabrikerweiterungen und Neubauten in Karlsruhe, Bruchsal und Speyer = Agrandissements et nouvelles fabriques à Karlsruhe, Bruchsal et Speyer = Factory additions and extensions in Karlsruhe, Bruchsal und Speyer**

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :  
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **11 (1957)**

Heft 10

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329593>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Fabrikerweiterungen und Neubauten in Karlsruhe, Bruchsal und Speyer

Agrandissements et nouvelles fabriques à Karlsruhe, Bruchsal et Speyer

Factory additions and extensions in Karlsruhe, Bruchsal and Speyer

Karlsruhe:

Architekten: E. von der Lippe † und Hans Maurer, zusammen mit der Siemens & Halske-Baubteilung

Bruchsal, Speyer:

Architekt: Hans Maurer, zusammen mit der Siemens & Halske-Baubteilung

3, 4 und 5

## Bruchsal

Es mußte ein Fabrikationsbau erstellt werden mit großen Flächen in den einzelnen Geschossen. Das Erdgeschoß mußte für Zentralgarderoben und für Lagerflächen benützt werden.

Der Bau ist ein 4schiffiger Stahlbetonskelettbau. Zur Tiefenausleuchtung wurden große Geschoßhöhen gewählt mit Thermolux-Verglasung bis an die Decke. Der niedrige Klarglanschlitz ist mit Jalousietten versehen, um die Sonneneinstrahlung restlos zu verhindern.

In Verbindung mit dem Fabrikationsbau wurde ein Pfortnerhaus erstellt. Dieses ist in Stahlkonstruktion ausgeführt.

Beim Fabrikbau sind die Brüstungen, welche zugleich die Randüberzüge darstellen, grau gestrichen, die von unten bis oben durchgehenden Betonscheiben weiß und die Fenster blau. Der Sockel ist aus Sichtmauerwerk. Beim Pfortnerhaus ist die Stahlkonstruktion weiß und die Fensterkonstruktion blau angestrichen.

Fabrique Bruchsal à grandes surfaces à chaque étage. Squelette en béton armé à 4 nefs. Etages très hauts, à vitrage Thermolux jusqu'au plafond. Ruban à jalousies brise-soleil.

The Bruchsal factory has large working areas on each floor. The frame is of reinforced concrete divided into 4 bays. Large floor heights were used, with Thermolux glazing up to the ceiling. The lower band of clear glass is protected by jalousied sun-breakers.

5

Grundriß 1. bis 5. Obergeschoß der 1. Etappe / Plans des 1er au 5e étages / Plan of the 2nd to 6th stories 1:1350

- 1 Fabrikationsraum / Salle de fabrication / Fabrication hall
- 2 Treppenhaus / Cage d'escalier / Stair tower
- 3 Personenaufzug 25 Personen / Ascenseurs pour 25 personnes / Elevator for 25 people
- 4 Waschraum Frauen / Toilettes des femmes / Women's restroom
- 5 WC Frauen / WC des femmes / Women's WC
- 6 Waschraum Männer / Toilettes des hommes / Men's restroom
- 7 WC Männer / WC des hommes / Men's WC
- 8 Leitungsschächte / Puits de conduites / Ductwork shaft
- 9 Kleinlastenaufzüge / Petit monte-charge / Small freight elevators
- 10 Eingang zu den Garderoben im Erdgeschoß / Entrée des vestiaires au rez-de-chaussée / Entrance to the locker rooms on the ground floor

6 und 7

## Kesselhaus Speyer / Chaudières Speyer / Speyer Boiler

Für die Wärmeversorgung der Fabrik in Speyer mußte ein neues Heizungsgebäude erstellt werden und zwar in einer Größe, die den späteren Einbau einer zweiten Kesselanlage ermöglicht. Der Bau ist ein Stahlbetonskelettbau mit Stahldachbindern.

Farblich ist der Bau wie folgt behandelt: Seitenwangen und Dach weiß, Brüstungen dunkelblau, Fenster weiß und grau, der Schornstein silberfarbig.

Bâtiment des chaudières de la fabrique à Speyer. Nouveau bâtiment permettant l'installation ultérieure d'une seconde unité de chaudières. Squelette en béton armé avec fermes en acier.

New boiler plant for the factory in Speyer. It provides for the future installation of a second boiler unit. Reinforced concrete frame with steel roof trusses.

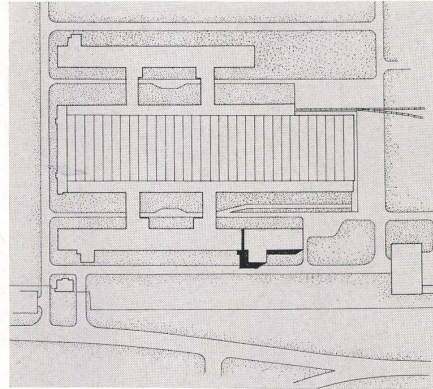
6

Kesselhaus Grundriß 1:400.

Plan des chaudières 1:400.

Plan of boiler plant 1:400.

- 1 Heizerstand / Stand du chauffeur / Boiler platform
- 2 Pumpenraum / Salle des pompes / Pump room
- 3 Wasserartbereitung / Préparation de l'eau / Water treatment
- 4 WC
- 5 Treppen zum Obergeschoß (eine Achsenbreite) / Escalier à l'étage supérieur (largeur d'une axe) / Stairs to upper floor (an axle length wide)



1 und 2

## Karlsruhe

An die von Prof. Hertlein entworfene Fabrik war in Verlängerung des 8 stöckigen Baues ein 10stöckiger in zwei Bauabschnitten anzubauen. Dieses Hochhaus mußte in Verlängerung des bisherigen Fertigungsbaues geplant werden, um eine durchlaufende Fertigung zu ermöglichen. Um beide Bautypen optisch voneinander zu trennen, wurde der notwendige Treppenturm auf die Straßenseite gelegt.

Der Bau ist ein Stahlbetonskelettbau. Die andersartige Konstruktion wurde durch farbliches Absetzen vom Altbau (gelb) unterstrichen. Der Treppenturm, Stützen und die Stürnscheibe sind grau gestrichen. Die Brüstungen sind mit weißen Spaltplatten verkleidet.

Prolongation du bâtiment à 8 étages par un corps aligné à 10 étages. Séparation optique des deux corps par la cage d'escalier. Squelette en béton armé.

Extension of the 8 story building by means of an 10 story addition. The two buildings are visually separated by a stair tower. Reinforced concrete frame.

